

♥ Valentinstag auf dem Theaterschiff ♥

Verschenken Sie gemeinsame Zeit. Unsere Candlelight-Konzerte laden zu einem romantischen Abend im Kerzenschein ein. Ein Streichquartett spielt berührende Liebeslieder und klassische Melodien, die Herz und Seele erreichen. Der perfekte Valentinstag zu zweit. Tickets jetzt im Verkauf.



www.theaterschiff-luebeck.de
0451 - 20 38 385
 Ort: Theaterschiff Lübeck, Einlass 19 Uhr / Beginn 20Uhr



15.05.26

MUK LÜBECK



17.10.26

KOLOSSEUM LÜBECK

Tickets an allen VVK-Stellen. Online: Eventim.de | Piekert.de

Wochenspiegel-Tipp

- Anzeige -

Neuer Glanz am Herrendamm:

Das Restaurant Leanos Stube zieht in die Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Das kleine Steakhaus ein

Am 01. Februar 2026 öffnet das Restaurant Leanos Stube am Herrendamm seine Türen und bringt frischen Schwung in die traditionsreichen Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Das kleine Steakhaus.

Das Leano verbindet gemütliches Ambiente mit moderner Gastlichkeit und setzt auf eine Küche, die Bewährtes mit Neuem kombiniert.

Auf der Karte stehen beliebte und klassische Gerichte aus der traditionellen, deutschen Küche.

Die neuen Inhaber legen Wert auf Qualität, Frische und einen persönlichen Service, der die Gäste garantiert zum Wiederkehren einlädt.

Mit der Neueröffnung knüpft das Leano an die



Geschichte des Hauses an und interpretiert sie zeitgemäß neu. Ob zum Abendessen, zur Familienfeier, einem Geschäftsessen oder zum Mittagstisch - das Restaurant Leanos Stube am Herrendamm heißt seine Gäste herzlich willkommen.

Restaurant LEANOS Stube Herrendamm 2-4 23556 Lübeck Reservierungen und weitere Informationen unter Tel. +49 451 4077110

Zeugen gesucht: Verletzter mit möglichen Schussverletzungen

AHRENSBÖK. Wie Polizei und Staatsanwaltschaft Lübeck mitteilen, kam es am Sonnabend, 24. Januar, in Ahrensböck wegen eines schwer verletzten Mannes zu einem größeren Polizeieinsatz. Erste Erkenntnisse und das Verletzungsmuster deuteten darauf hin, dass es sich um Schussverletzungen handeln könnte. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen we-

gen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung und des versuchten Totschlags aufgenommen.

Gegen 18.20 Uhr wurden Polizei und Rettungsdienst nach Ahrensböck in die Lübecker Straße gerufen. Hinweisen zufolge soll es auf der Straße zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen drei Männern gekommen

sein. In diesem Zusammenhang soll auch ein Knallgeräusch zu hören gewesen sein. Ein 33-Jähriger wurde mit schweren, aber nicht lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Durch wen und wie der Ostholsteiner verletzt wurde, ist jetzt Gegenstand der eingeleiteten Ermittlungen. In diesem Zusammenhang prüfen die Beamten auch einen

möglichen Bezug zum Rockermilieu.

Zeugen, die das Geschehen am Sonnabend möglicherweise beobachtet oder die in diesem Zusammenhang verdächtige Personen, Fahrzeuge oder auch Geräusche wahrgenommen haben, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Lübeck unter Tel. 0451/1310 in Verbindung zu setzen.



Ein 43-jähriger Ahrensböcker musste sich nach einem Nachbarschaftsstreit vor dem Amtsgericht Eutin verantworten.

Foto: Dirk Schneider

Ahrensböcker pöbelt Rentner an: Kurioser Fall endet vor Gericht

Nachbar zeigte 43-Jährigen nach Streit wegen Fahrens ohne Führerschein an.

AHRENSBÖK. Sein Bundeszentralregisterauszug ist kein unbeschriebenes Blatt. Der Angeklagte ist wegen Körperverletzung und Betrug verurteilt. Seit neun Jahren besitzt er keinen Führerschein mehr. Die anderen Straftaten liegen noch länger zurück. Jetzt steht der 43-jährige Ahrensböcker erneut wegen Fahrens ohne Führerschein vor dem Amtsgericht Eutin. Die Anzeige erfolgt nach einem Nachbarschaftsstreit.

Laut Anklage des Staatsanwalts soll Florian S. (alle Namen geändert) Mitte April und Anfang Mai 2025 ohne gültige Fahrerlaubnis mit dem Auto seiner Frau gefahren sein. Der Tatvorwurf stützt sich auf die Anzeige des 71-jährigen Peter K., der in der Nähe wohnt.

Der Rentner aus Ahrensböck berichtet, dass er an jenem Abend von einer Bekannten angerufen worden sei, weil sich diese beim Aussteigen den Fuß verdreht habe und nicht mehr laufen könne. Er sei dann zu dem Parkplatz gefahren, habe angehalten und durch sein offenes Beifahrerfenster gefragt, ob die Frau selbst umsteigen könne

oder Hilfe benötige. „In diesem Augenblick hielt ein Auto neben mir“, sagt Peter K. „Es gab dann dumme Sprüche.“

„ICH FÜHLTE MICH BEDROHT“, SAGT DIE ZEUGIN

Dann sei der Wagen weitergefahren und in einer Garage abgestellt worden. Frau und Kind, die auf der Rückbank gesessen hätten, seien in die Wohnung gegangen. Der Beifahrer sei etwas entfernt stehen geblieben, der Fahrer zurückgekommen. An der Fahrtür stehend, habe Florian S. weiter gepöbelt, gegen das Auto getreten und Krawall gemacht. „Ich fühlte mich bedroht, habe gedacht, dass er unter Alkohol und Drogen war“, sagt Peter K.

Hannah T. bestätigt die Aussage ihres Bekannten weitgehend. Manche Sätze und Formulierungen der Zeugen sind deckungsgleich. Der Verteidiger hinterfragt, wie sie aus dem eingeschränkten Blickfeld ihres Autos heraus durch zwei nebeneinander stehende Fahrzeuge hindurch den Tritt gegen die Fahrtür sehen konnte. Wer saß wo?

Wer sagte was? Am Ende wirkt die Zeugin verunsichert: „Ich hatte Angst.“

Auch beim zweiten Tatvorwurf offenbart sie Erinnerungslücken. Im Gegensatz zu Peter K. ist sie sich nicht mehr sicher, wann und wo sie den Angeklagten Anfang Mai habe fahren sehen. Der Rentner verweist auf eine Liste mit Datum, Uhrzeit und Ort, auf der er weitere Fahrten des Angeklagten vermerkt habe und gerne vorlesen würde – ein Angebot, das später von Bedeutung sein wird.

Der Angeklagte räumt reumütig ein, dass er sich bei dem Streit Mitte April 2025 schlecht benommen habe und bittet die beiden Betroffenen persönlich um Entschuldigung. „Ich war stark alkoholisiert und habe mich geärgert und aufgeregt, dass ein Fahrzeug neben den Parkplätzen mitten auf der Straße stand“, sagt Florian S.

Zugleich bestreitet er, dass er selbst hinter dem Steuer gesessen habe. Er sei der Beifahrer gewesen. „Mein Kollege Milas ist gefahren“, sagt Florian S. Er habe mit Milas weitere Bekannte besuchen wollen. „Vorher haben

wir noch Alkohol von Edeka geholt.“

VERHANDLUNG ENDET MIT FREISPRUCH

Ehefrau Daniela S. bestätigt, dass sie den Autoschlüssel an Milas ausgehändigt habe. Bei der Einkaufsfahrt sei sie nicht dabei gewesen. „Dann wäre ich gefahren“, sagt die resolut wirkende Frau.

Ebenso sicher sei sie, dass die zweite angezeigte Fahrt Anfang Mai nicht stattgefunden habe. Wegen eines Trauerfalls sei die Familie an dem Wochenende nicht unterwegs gewesen. „Wir waren den ganzen Tag zu Hause“, sagt Daniela S.

Nach der Beweisaufnahme sieht der Staatsanwalt nur den ersten Tatvorwurf als erwiesen an und forderte eine Geldstrafe von 30 Tagessätzen à 50 Euro für das Fahren ohne Führerschein. Die Richterin hat jedoch erhebliche Zweifel aufgrund der erkennbaren Belastungstendenzen in einer Zeugenaussage. „Und dann kann ich ihn nicht verurteilen“, begründet sie ihren Freispruch. **DIS**

Die „Sunset Weinbar“ ist Geschichte

BAD SCHWARTAU. Bad Schwartau muss die nächste Schließung verkraften. Nun ist die „Sunset Weinbar“ in der Mühlenstraße ohne große Vorwarnung an die Gäste geschlossen worden. Mit Flatterband sind die Eingänge zum Restaurant aktuell abgesperrt.

Im Internet häufen sich seither die Spekulationen, und Gäste berichten, dass ihnen Reservierungen kurzfristig abgesagt worden seien. Die Betreiber führen noch ein weiteres Geschäft in der Sehmsdorfer Straße in Bad Oldesloe. Ob dieses geöffnet bleibt, ließ die Inhaberin auf Nachfrage unbeantwortet. Die

Location in Bad Schwartau ist derweil seit Ende vergangenen Jahres auf Online-Plattformen inseriert. Wer Interesse hat, kann sogar das Inventar der vorherigen Betreiber übernehmen.

Es ist nicht der einzige Leerstand derzeit: Auch das afghanische Restaurant „Jan“ in der Schwartauer Innenstadt ist vor Monaten geschlossen worden und sucht seitdem einen neuen Betreiber. **MWE**

Der Zugang ist abgesperrt: Für das Objekt, in dem die „Sunset Weinbar“ in Bad Schwartau war, wird bereits ein neuer Pächter gesucht. Foto: Maïke Wegner

